

Fachverband NRW: Mitgliederversammlung in Köln

Fachkräfte selbst ausbilden

So lautete der eindringliche Appell des Verbandsvorsitzenden, **Lothar Hellmann**, an seine Kollegen des FV für Elektro- und Informationstechnische Handwerke in NRW. Nur so wäre in Zukunft dem Fachkräftemangel wirksam zu begegnen. Auch in der Energiepolitik sei die aktive Mitwirkung des Handwerks gefragt, um sich langfristig einen Marktanteil zu sichern.

Am Anfang steht die Tat



Die zukünftigen Aufgaben sind anspruchsvoll und nur durch aktives Mitwirken der Verbandsmitglieder erfolgreich zu bewältigen – so der Grundtenor des Vorsitzenden in seiner Rede. Wichtige Themen seines Referats:

Fachkräfte an sich binden. Gute Fachkräfte sind am Markt nicht zu bekommen. Nur eigene Ausbildung kann auf Dauer qualifizierte Mitarbeiter und ihre enge Bindung an den Elektrofachbetrieb sichern. Zur Unterstützung der Betriebe gibt es für die Nach-

wuchsgewinnung entsprechende Werbefilme auf DVD, erarbeitet von der ArGE Medien im ZVEH, um die Jugendlichen auch in geeigneter Form anzusprechen.

Qualifikation zählt sich aus. Alle deutschen Meisterberufe sollen nun auf Niveaustufe 3, Diplom kurzer Ausbildungsgang, des EU-Schemas zum Unterscheiden von Berufsabschlüssen eingestuft werden – so die geänderte Richtlinie, die bis Ende November 2008 in Kraft treten soll. Dies fördert auch die Mobilität der deutschen Meisterbetriebe in Europa.

Energiewirtschaft. Hellmann sprach insbesondere folgende Themen an:

- die im Zusammenhang mit der EnEV 2009 vorgesehene Ablösung der Nachtstromspeicherheizung – jedoch durch sinnvolle Alternativen,
- bessere Chancen beim Einsatz von Wärmepumpen,
- die geplante Kürzung der Einspeisevergütungssätze für Photovoltaik-Anlagen und mögliche Umsatzauswirkungen,
- intelligente Strommessverfahren (Smart Metering) sowie
- Öffnung der Stromverbrauchsmessung – Ergänzung des Energiewirtschaftsrechts.

Im Ergebnis der Einführung intelligenter elektronischer Zähler, auch zugunsten eines breiteren

Angebots lastvariabler Tarife, zunächst bei Gewerbe- und Industriekunden sowie zeitlich versetzt auch bei Haushaltskunden, kann sich langfristig ein interessanter Markt für die Elektrobetriebe entwickeln – so der Referent.

Recht im Internet

Abgerundet wurde die Veranstaltung wieder durch einen spannenden Vortrag – diesmal zum Thema Recht im Internet. Im Mittelpunkt standen die Möglichkeiten der Kundengewinnung durch E-Mailing-Aktionen unter Beachtung gesetzlicher Fallstricke. ■

Vorstandstisch

v.l.n.r.:

**Rolf Meurer,
Wilfried Steinhoff,
Dieter Wiemann,
Lothar Hellmann**



Gira Türstation Edelstahl

Edel, robust und vandalensicher

Die Türstation Edelstahl vereint Design und Stärke: Mit der hochwertigsten 3 mm V2A-Edelstahl-Frontplatte ist sie nicht nur schön, sondern auch äußerst robust und damit besonders vandalensicher und witterungsbeständig. Sie ist mit oder ohne Farbkamera erhältlich. Mehr Informationen unter: Tel +49(0)21 95 - 602 - 0, Fax +49(0)21 95 - 602 - 339 oder www.gira.de/tuerkommunikation

Abbildung: Gira Türstation Edelstahl 4fach

Material

Mit der 3 mm starken Frontplatte aus hochwertigem V2A-Edelstahl ist die Türstation besonders vandalensicher. In den Varianten bis zum 12-Familienhaus lässt sie sich schraubenlos montieren.

Klingelschilder

Die Klingelschilder werden von einer sekurisierten und flammgesicherten Glasplatte abgedeckt. Der Mechanismus für den Austausch ist verdeckt angebracht und damit für Unbefugte nicht zugänglich. Weiße LED hinterleuchten die Namensschilder.



Lautsprecher/Mikrofon

Die Funktionen für das Freisprechen liegen sicher und wassergeschützt hinter der Schallöffnung. Eine blaue LED am Mikrofon zeigt an, ob die Verbindung zur Wohnungsstation aktiv ist.

Ruftasten

Die Ruftasten der Türstation sind ebenfalls aus robustem Edelstahl gefertigt. Die LED-Elemente leuchten die Tasten aus.